

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone, Bad Kissingen

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten

Verlagsort: Bad Kissingen
Erscheint täglich, Postbezug monatlich 3.- DM
Einzelpreis 10 Pfg

Postscheckkonto: 60257 Nürnberg
Nachdruck u. öffentlicher Aushang zu Reklame-
zwecken ohne Genehmigung nicht gestattet

Jahrgang 1952

Montag, den 9. Juni

Nummer 161

Die Witterung der US-Zone im Mai 1952

Nach einer lange anhaltenden, warmen Witterungsperiode in der ersten Monatshälfte überraschte der Mai ab 18. mit empfindlich kühlem Wetter. Verbreitet traten in Erdbodennähe stärkere Fröste auf, und auch in 2 m Höhe sank die Temperatur örtlich noch unter -2°C ab. Abgesehen von Höhenlagen über 1200 m fiel selbst in Hof am 20. und in der Nacht zum 21. noch Schnee.

Die Monatshöchsttemperaturen wurden - vornehmlich in Hessen und Württemberg-Baden - vielfach schon am 1. erreicht, als Deutschland im Zustrom warmer Luftmassen aus dem Mittelmeergebiet lag. Noch in den Abendstunden des 1. drang dann maritime Luft aus Norden nach Süddeutschland vor und führte zu stärkerer Schauer- und Gewittertätigkeit, die auch an den Folgetagen erhalten blieb. Erst am 4. leitete das nunmehr die Großwetterlage bestimmende Zentraltief über den Britischen Inseln kühlere Luft nach Mitteleuropa und beendete die schwül-warme Witterung. Bei ansteigendem Druck kam es weitgehend zu Aufheiterung und am 6. wurden meist mehr als 10 Stunden mit Sonnenschein aufgezeichnet. Durch die Umstellung zu einer Südostlage vom 8. bis 11. geriet unser Gebiet zunehmend unter den Einfluß der von Osten herangeführten Kaltluft, die durch die fortschreitende Aufheizung sehr labil wurde und am 10. zu Gewittern führte. Erneut traten am 11. Gewitter auf mit dem Vorstoß zweier dicht folgenden Kaltfronten von Westen, die den Übergang von der Südostlage in eine Troglage erkennen ließen, die bis zum 15. wetterbestimmend blieb. Vom 16. bis 19. herrschte eine antizyklonale Nordlage, bei der auf der Rückseite eines Tiefdruckgebietes über Schweden Kaltluft in mehreren Staffeln nach Süden geführt wurde. Hierbei trat ein Rückgang der Mitteltemperaturen um etwa 4 bis 5° auf und in der Nacht zum 18. kam es zu den ersten Bodenfrösten im Mai. Mit der weiteren Umstellung auf eine Nordostlage (20. bis 22.) verstärkte sich die Kaltluftzufuhr nach Mitteleuropa. Die Tagesmaxima lagen meist nur noch wenig über 10° und nachts kam es gebietsweise zu empfindlichen Frösten. Ein Hoch über den Britischen Inseln führte am 23. an seiner Ostflanke dann wieder mildere Meeresluft nach Deutschland, die besonders in Staulagen recht erhebliche Niederschläge hervorrief. Vom 25. bis 29. beherrschte eine zyklonale Westlage das Wettergeschehen und verursachte im Bereich der US-Zone starke Bewölkung. Ein schwaches, nördlich der Alpen gelegenes Hochdruckgebiet führte ab 30. dann zu Bewölkungsauflockerung und kräftiger Einstrahlung, so daß nunmehr in Bayern am 31. die Höchsttemperaturen des Monats gemessen wurden.

Während in der ersten Monatshälfte die Tagesmittel der Lufttemperatur rund 4 bis 6° über den Normalwerten lagen, wiesen sie in der zweiten Monatshälfte nahezu die gleiche negative Abweichung auf, so daß die Monatsmittel etwa den langjährigen Mittelwerten entsprachen. Etwas zu kalt war der Osten der Zone sowie die Höhenlagen in Oberbayern. Die Höchsttemperaturen überschritten meist 25° und in Frankfurt wurden bereits vier Sommertage gezählt. Das Temperaturminimum unterschritt in einzelnen Gebieten 0° und örtlich traten noch bis zu drei Frosttage auf.

Die Niederschlagsmengen wiesen starke Schwankungen auf. Während am Alpenrand weit über 100 % auftraten, wurden am Rhein meist noch nicht einmal 50 % erreicht.

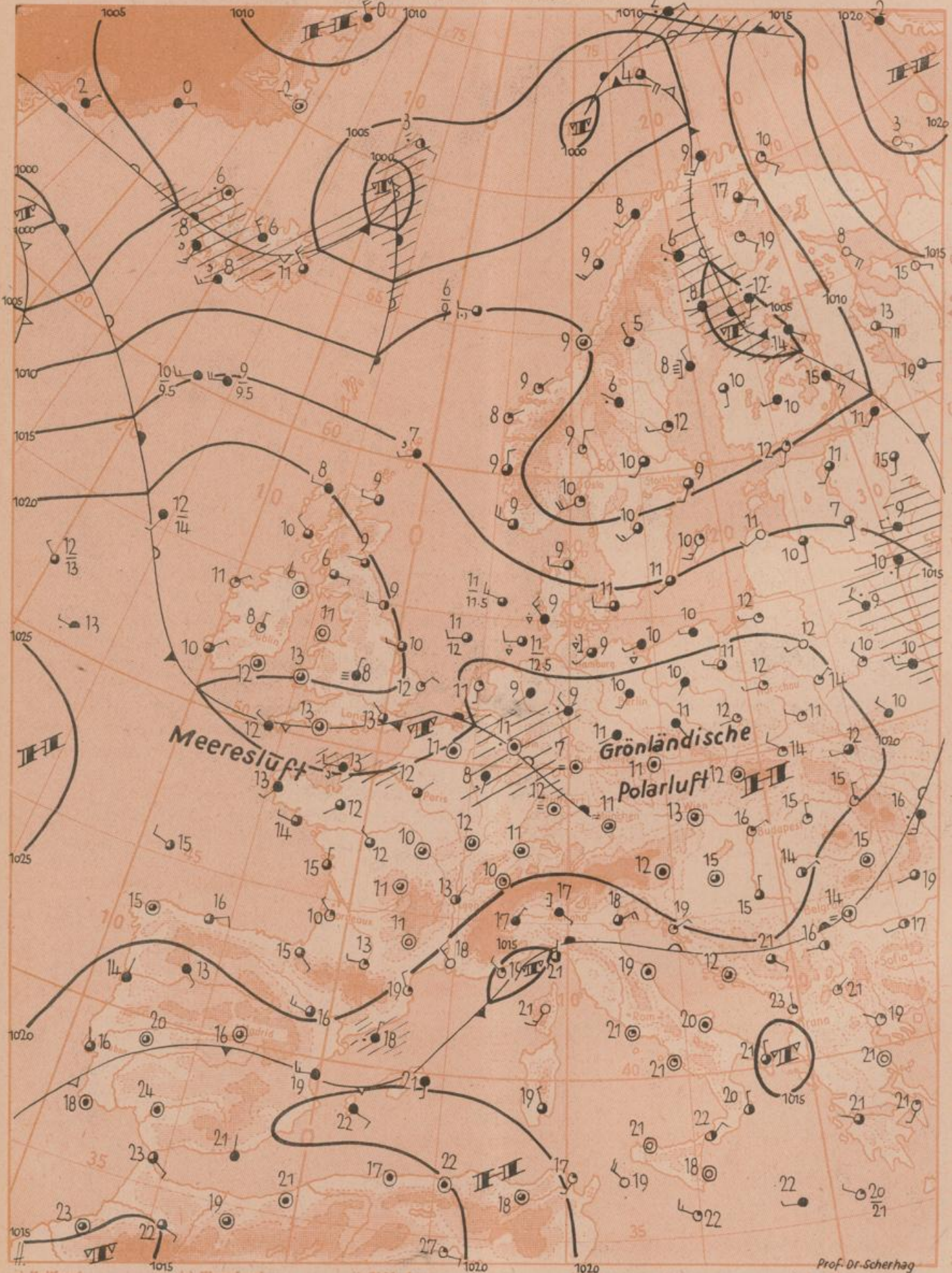
Die Sonnenscheindauer überschritt allgemein die Normalwerte. Nur in Berlin und in Oberbayern, das durch häufigen Stau am Alpenrand beeinträchtigt war, lagen die Werte zu niedrig.

Wetterkarte des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone

Luftdruckverteilung, Wind, Wetter und Temperatur am 9. Juni 1952 7 Uhr

1:20000000

Sämtliche Zeitangaben in Mitteleuropäischer Zeit



- Erklärungen**
- Wolken
 - 1/4, bed.
 - 1/2, bed.
 - 3/4, bed.
 - bedeckt
 - ∞ Dunst
 - ∞ starker D.
 - ≡ Bodennebel
 - ≡ Nebel
 - Staub- u. Sandsturm
 - ↑ Schneesturm
 - ⊙ Nieselreg.
 - ⊙ Regen
 - ⊙ (Niederschlag) der Umg.
 - * Schneefall
 - ⊙ Regen m. Eisregen
 - ⊙ (Polarst.) Schauer
 - △ Graupel
 - △ Hagel
 - ⊙ Gewitter
 - ⊙ Föhnwind
 - ⊙ Wetterleuchte
 - ⊙ Fallstreifen nach Reg.
 - ⊙ Gewitter

- Windgeschw.**
in Knoten
- 0
 - 1-2
 - 3-7
 - 8-12
 - 13-17
 - 18-22
 - 23-27
 - 28-32
 - 1 m/sec.

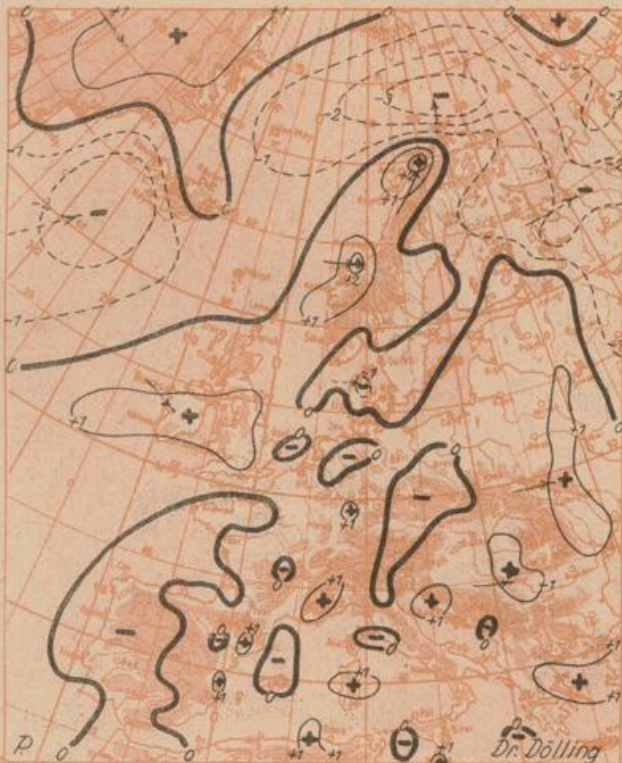


- a) Kaltfront b) Warmfront c) Okklusion d) Enigogengesetzte Luftmassenbewegung am Boden und in der Höhe e) Sonstiges
- ▲▲▲▲ in allen Schichten
 - ▲▲▲▲ nur am Boden
 - ▲▲▲▲ nur in der Höhe
 - ▲▲▲▲ markiert
 - ▲▲▲▲ in allen Schichten
 - ▲▲▲▲ nur am Boden
 - ▲▲▲▲ nur in der Höhe
 - ▲▲▲▲ markiert
 - ▲▲▲▲ ohne Temperaturänderung am Boden
 - ▲▲▲▲ mit Abkühlung am Boden
 - ▲▲▲▲ mit Erwärmung am Boden
 - ▲▲▲▲ Quasistationäre Front oder gegenläufige Warmfront
 - Konvergenzlinie

Prof. Dr. Scherhag

Dreistündige Druckänderung von 4 bis 7 Uhr

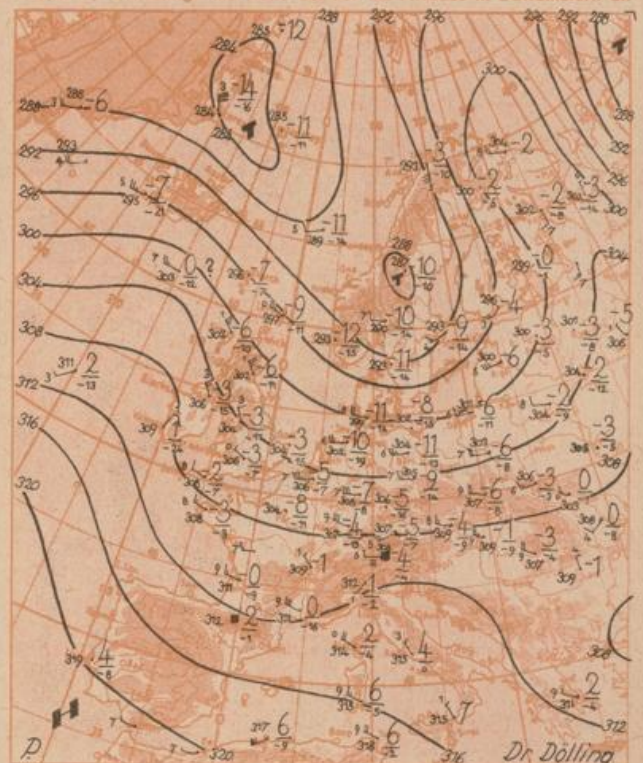
Die Pfeile geben die Zugrichtung der Druckänderungsgebiete an



1:50000000

Höhenwetterkarte für 3000 m (700 mb) von 4 Uhr

Die Zahlen über dem Bruchstrich geben die Temperatur und darunter den Taupunkt, dreistellige die Höhe des 700 mb-Niveaus in Dekametern an



1:50000000

Kleine Zahl an der Windrichtung gibt die Zehnerzahl der Richtung.

Übersicht: Der gestrige Tage und die vergangene Nacht standen unter der Auswirkung des Zwischenhochs, das von Frankreich her langsam nach Deutschland zog. So ließ im allgemeinen die Schauerneigung im Laufe des Tages nach und teilweise setzte auch Bewölkungsrückgang ein. Nur örtlich wie in München fielen in einzelnen Schauern Regenmengen bis zu 5 mm. In der zweiten Nachthälfte weitete sich der Aufgleitregen des britischen Randtiefs vorwiegend auf Nordwestdeutschland aus, während Süddeutschland im wesentlichen nur von dem Bewölkungsaufzug erfaßt wurde. Dieser verhinderte auch ein weiteres Absinken der nächtlichen Tiefsttemperaturen, die teilweise nur bei 4 Grad lagen (siehe Karte Seite 4).

Nachdem dieses Randtief bisher nur geringe Intensität besessen hatte, schwächt es sich jetzt beim Übertritt auf den Kontinent weiter ab. Die auf seiner Rückseite nach Deutschland einfließende Kaltluft wird stark gealtert sein, so daß kein wesentlicher Wechsel im Witterungscharakter eintreten wird.

Dr. W. Regula

Vorhersage für Dienstag, ausgegeben am Montag 11 Uhr:

Bremen, Berlin, Mitteldeutschland und Nordhessen: Bei schwachen nordwestlichen Winden wechselnd bewölkt, vorübergehend auch aufheiternd und nur im Gebirge noch einzelne leichte Schauer. Nur wenig wärmer mit Höchsttemperaturen nicht viel über 15 Grad und Tiefstwerten unter 10 Grad. Feuchte mittags um 60%, nachts bei 90%.

Nordbayern, Südhessen und Württemberg-Baden: Bei mäßigen nach Nord drehenden Winden zeitweise aufheiternd und etwas wärmer mit Höchsttemperaturen nahe 20 Grad und Tiefstwerten um 10 Grad. Feuchte mittags um 50%, nachts um 90%.

Südbayern: Bei leichten nördlichen Winden vorherrschend stark bewölkt, zeitweise Regen und verhältnismäßig kühl mit Höchsttemperaturen nur wenig über 15 Grad und Tiefstwerten um 10 Grad. Feuchte zwischen 70 und 100%.

Weitere Aussichten bis Donnerstag: Zeitweise etwas wärmer, aber vor allem in Norddeutschland immer noch recht wechselhaftes Wetter.

Prof. Dr. Scherhag

Sonderberatungen für alle Zweige des Wirtschaftslebens durch:

Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone,
Bod Kissingen, Ringstraße 5, Telefon 2545, 2547
Wetterdienst München, Maria-Theresia-Straße 48, Tel. 480360
Amt für Wetterdienst Bremen-Flughafen, Tel. 52948, 53087
Amt für Wetterdienst Frankfurt a. M., Feldbergstraße 47, Tel. 75364

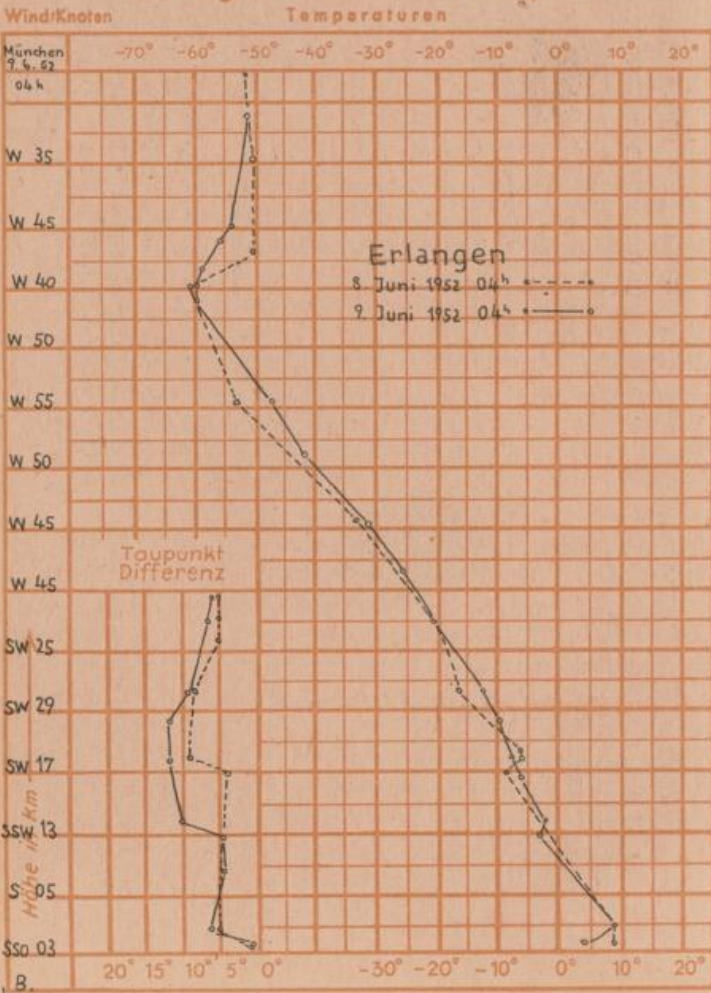
Amt für Wetterdienst Karlsruhe, Erzbergerstraße 85, Tel. 2690, 2691
Amt für Wetterdienst Kassel-Harleshausen, Am Versuchsfeld 13, Tel. 5040
Amt für Wetterdienst Nürnberg-Fürth, Fürth, Würzburgerstraße 201,
Tel. Nürnberg 70465, 72058
Amt für Wetterdienst Stuttgart S., Alexanderstraße 112, Tel. 90503, 94435

Beobachtungen

Ort <input type="checkbox"/> Bergstationen	See- höhe m	13 Uhr				gestern 19 Uhr				heute 7 Uhr				Schnee- höhe in cm	höchste Temperatur gestern	tiefste Temperatur d. letzten Nacht	24stünd. Nieder- schlag in mm	Gestrirte Sonnen- schein- dauer in Std.
		Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter	Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter	Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter					
Barlin / Dahlem	54	1020.0	17	WSW 08/13	☉	1020.0	15	NNW 09/16	☉	1020.4	10	SW 04/05	☉	.	18	7	3	11.0
Bremen	3	1019.4	16	WSW 11/17	☉	1020.0	14	NW 05/08	☉	1020.3	10	WSW 07/09	☉	.	17	8	gering	11.3
Kassel	187	1021.5	15	W 04/06	☉	1020.6	17	SW 04/04	☉	1021.0	11	SSW 03/04	☉	.	17	10	0.1	11.6
Bad Wildungen	280	1020.6	15	NW 05/10	☉	1020.0	15	still	☉	1020.6	10	S 01/02	☉	.	17	8	0.2	12.6
Limburg	130	1021.7	15	still	☉	1021.1	18	W 01/01	☉	1021.6	9	still	☉	.	20	8	0.4	11.3
Frankfurt-Stadt	103	1021.7	16	N 03/04	☉	1020.6	17	N 01	☉	1021.5	10	O 01/02	☉	.	19	9	gering	9.2
Gießen	185	1020.7	15	NNW 06/08	☉	1020.2	17	NW 03/06	☉	1021.1	9	W 02/03	☉	.	17	7	0.2	10.8
Bad Kissingen	223	1021.7	15	S 04/05	☉	1021.1	16	WNW 05/05	☉	1022.0	7	still	☉	.	18	4	1	4.8
Coburg	336	1020.0	13	W 02	☉	1019.1	14	WNW 01	☉	1019.3	7	still	☉	.	16	5	0.2	X
Hof	567	1022.1	10	ONO 02/02	☉	1021.9	11	still	☉	1022.1	7	still	☉	.	12	5	2	1.7
Bayreuth	341	1022.1	13	NNO 01/03	☉	1021.7	14	still	☉	1023.3	8	still	☉	.	15	6	0.1	4.2
Würzburg	259	1021.6	14	still	☉	1021.1	15	W 01/02	☉	1021.9	7	NW 01/02	☉	.	16	5	1	4.8
Nürnberg-Fürth	312	1021.0	15	N 04/08	☉	1021.1	14	NNO 03/03	☉	1021.6	8	still	☉	.	16	6	0.3	5.4
Karlsruhe	115	1021.5	17	NNW 07/11	☉	1021.1	16	still	☉	1021.8	11	still	☉	.	19	8	.	7.9
Stuttgart/Stadt	305	1021.0	15	NW 04/07	☉	1020.8	16	NNO 04/05	☉	1021.1	12	still	☉	.	18	10	gering	4.3
Ingolstadt	367	1021.0	14	NW 02/05	☉	1020.9	13	NO 02/16	☉	1020.5	12	NO 01/02	☉	.	18	11	3	6.7
Landshut	459	1019.7	17	NNO 03	☉	1020.3	15	NO 05	☉	1020.2	11	NW 02	☉	.	18	8	gering	5.6
Augsburg	480	1020.2	16	N 08/10	☉	1020.2	16	still	☉	1020.4	11	still	☉	.	17	10	.	6.1
München-Stadt	522	1020.0	17	W 02/03	☉	1021.0	14	still	☉	1020.9	11	still	☉	.	17	9	5	6.7
Oberstdorf	811	1021.1	13	SSo 05/09	☉	1020.2	15	still	☉	1019.0	10	S 03/04	☉	.	16	8	2	3.0
Bad Tölz	454	1019.0	16	SW 03/04	☉	1019.2	15	NNW 03/04	☉	1020.2	11	S 04/06	☉	.	16	8	gering	3.9
Berchtesgaden	542	1021.6	12	still	☉	1021.4	13	still	☉	1021.5	8	still	☉	.	13	5	3	0.0
<input type="checkbox"/> Wasserkuppe	950	914.0	8	WNW 04/05	☉	914.0	9	NW 04/04	☉	913.5	7	NW 04/04	☉	.	10	6	.	7.1
<input type="checkbox"/> Feldberg i. Taunus	807	927.5	10	NW 10/14	☉	927.4	11	NW 13/16	☉	926.6	7	SW 09/11	☉	.	13	6	0.1	8.5
<input type="checkbox"/> Wandelstein	1739	829.4	3	WNW 10/16	☉	829.7	6	NW 03/07	☉	828.8	6	W 02/03	☉	Flecken	6	4	1	1.3
<input type="checkbox"/> Zugspitze	2962	711.3	-1	W 03/06	☉	712.0	-3	NW 08/12	☉	711.5	-3	W 12/14	☉	270	-1	-4	3	2.0
Stockholm	10	1007.7	16	WSW 10	☉	1008.8	15	WSW 11	☉	1007.9	9	SW 10	☉	.	.	.	.	.
Oslo	25	1007.5	13	SSW 24	☉	1007.4	13	SW 28	☉	1008.4	10	WSW 10	☉	.	.	.	.	.
Kopenhagen	1	1015.6	15	WSW 09	☉	1016.2	15	W 08	☉	1016.3	11	W 10	☉	.	.	.	.	.
Moskau	161	.	.	.	.	1017.7	18	S 02	☉	1016.0	15	still	☉	.	.	.	.	.
London	66	1021.0	13	SSW 05	☉	1019.2	11	SSO 07	☉	1019.4	13	NW 02	☉	.	.	.	.	.
Paris	48	1022.4	18	SSW 18	☉	1021.1	18	WNW 06	☉	1021.0	12	NO 02	☉	.	.	.	.	.
Wien	157	1020.0	16	N 11	☉	1020.2	17	still	☉	1021.5	13	still	☉	.	.	.	.	.
Rom	3	1012.2	25	SSW 17	☉	1012.7	24	S 10	☉	1015.4	21	still	☉	.	.	.	.	.
Madrid	667	1018.7	22	W 06	☉	1017.9	28	WSW 16	☉	1017.1	16	still	☉	.	.	.	.	.

Sonne	Aufgang	Gangang
	morgen	
Mittleuropäische Zeit		
Bad Kissingen	4:11	20:28
München	4:14	20:13
Frankfurt	4:16	20:33
Bremen	4:00	20:49

Messungen in der freien Atmosphäre



Bei der Windgeschwindigkeit gibt die erste Zahl das Mittel, die zweite das Maximum während der letzten 10 Minuten vor dem Beobachtungstermin an

